

Kabarett Saxophonorchester

Alsdorf 10.11.2018

Boh, ist das ein Sturm da draußen, unglaublich.

Ja, guten Abend zusammen, Hans Meister ist mein Name, wo ist die Kamera, ah, da, ja, Sie drehen ja eine Serie mit dem Titel „Standpunkte 2032“ und gehen zu vielen Menschen ins Wohnzimmer, um Meinungen einzuholen. Heute sind Sie eben bei mir zu Hause, und ich will Ihnen ein bisschen erzählen, was sich geändert hat in den Jahren seit 2018, also politisch und so.

Ja, was soll ich sagen? Wir haben ja seit ein paar Jahren einen neuen Bundes-, äh, nein Reichskanzler heißt das ja jetzt wieder. Also Reichskanzler Höcke hat ja im Fernsehen neulich noch gesagt, dass eigentlich alles beim Alten bleiben wird, nur ein paar Dinge werden eben verbessert, wie das ja jede neue Regierung macht. Im nächsten Januar feiert die Regierung ja ein Riesenfest, da ist irgendwas 100 Jahre her, ich weiß nicht genau, was das ist, aber da hängen schon überall Plakate.

(nach hinten) Bitte? Was sagst du, Linda? Ist gut, mach ich. Linda ist noch im Badezimmer. Das mit dem Umzug soll ich erzählen, sagt sie. Ja, vor ein paar Tagen sind die zwei aus dem 1. Stock umgezogen, die beiden Schwulen. Nette Jungs eigentlich, hier hatte keiner was gegen die, aber die hätten sich ja wenigstens noch verabschieden können, finde ich. Mitten in der Nacht sind die weg, komische Zeit, finden Sie nicht? Und dann haben die auch nix mitgenommen, gar nix, alles ist noch da. Da stand gleichzeitig ein Polizeiwagen vor der Tür, als die umgezogen sind. Ob das irgendwie damit zusammenhing, weiß ich auch nicht.

Lassen Sie uns mal sehen, was im Fernseher läuft. (klickt auf Fernbedienung)

*Hier die neuesten Meldungen:*

*Straßburg – Reichskanzler Höcke und die französische Ministerpräsidentin Le Pen haben sich nicht auf kleinste Gemeinsamkeiten in allen Bereichen der Politik einigen können. Le Pen erklärte, dass Frankreich sich auf den Ernstfall vorbereite und die Armee deutlich aufrüsten werde. „Die Gräben wurden eher vertieft“, sagte Höcke, und er fügte hinzu: „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu bauen.“*

*Berlin – Schengen ist Vergangenheit. Gestern hat Reichskanzler Höcke das Abkommen aufgekündigt, das freien Verkehr von Personen und Waren im sogenannten Schengenraum ermöglichte. „Wir setzen konsequent fort, was die CSU vor vielen Jahren begonnen hat“, erklärte Reichsinnenminister Gauland. Er dankte im Nachhinein Herrn Seehofer für die geleistete Vorarbeit.*

*Ouagadougou – Burkina Fasos Regierungschef Khiabe erklärte, sein Land könne zur Zeit keine Flüchtlinge aus Europa mehr aufnehmen. Nachdem einer seiner Vorgänger mit dem Satz „Wir schaffen das“ hunderttausenden Europäern falsche Hoffnungen und Mut gemacht hatte, nach Afrika zu gehen, seien jetzt die Kapazitätsgrenzen erreicht. Er plane, sagte der Regierungschef weiter, sogenannte ‚Ankerzentren‘ in der Sahara zu errichten. Die Anerkennungsquote von Flüchtlingen liege in seinem Land bei 0,3 %. Burkina Faso werde auch weiterhin in großem Umfang nach Europa abschieben. U.a. habe der deutsche Reichskanzler in einer Verbalnote versichert, dass im Lande niemand gefoltert werde. Deutschland gilt als sicheres Herkunftsland.*

*Und hier noch die aktuellen Staulängen an den Grenzen NRWs: A4 Richtung Niederlande bei Aachen 10 km bei der Ausreise, 15 km bei der Einreise, A 44 Richtung Lüttich 12 km bei der Ausreise, 21 km bei der Einreise.*

*Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt!*

(nach hinten) Was ist denn, Linda? Ja, Linda sagt gerade, ich sollte auch sagen, wohin die gezogen sind, die alte Frau Schmitz aus dem Erdgeschoss hat das mitbekommen. Der Ort heißt Belsen, äh, Bergen-Belsen oder so, nie gehört. Liegt wohl in der Lüneburger Heide, muss ja landschaftlich ganz schön sein da.

Aber das Ganze geht uns ja auch nix an, sagt Linda immer, oder? Nein, ich finde das auch, die Leute können hinziehen, wohin sie wollen, damit haben wir nix zu tun. Uns geht das alles nix an.

Ich geh jetzt nochmal zu Linda ins Bett, dann ziehen wir uns die Decke über die Ohren und kriegen nix mit von dem Sturm da draußen.

Norbert Greuel



Foto aus dem KZ Bergen-Belsen nach der Befreiung